

ZUSAMMEN WACHSEN



ECCLESIA

PFARRBRIEF PENNEWANG

ERNTEDANK 2025



Zusammen wachsen

Von Renate Aicher

Zu unserer Pfarrgemeinschaft gehören nicht nur die, die am Sonntag in die Kirche gehen oder die, die schon ewig mitarbeiten. Da gibt es auch viele junge Familien, die in den Mütterrunden, in der Spiegelgruppe oder in der Jungschar Anschluss gefunden haben oder die, die nur ganz gelegentlich einmal bei einer Feier vorbeischauen. In seinem Brief an die Korinther (1 Kor 12, 12-31) macht der Apostel Paulus mit dem anschaulichen Bild vom Körper klar, dass es auf jedes Mitglied der Gemeinschaft ankommt, so wie man ja auch beim Körper auf keinen Teil verzichten kann.

In der Pfarre, da sind nicht nur die wichtig, die vorne stehen! Da gibt es so viele gute Geister, die nie in Erscheinung treten und die doch die Gemeinschaft am Laufen halten und darauf achten, dass niemand vergessen wird. Da werden Kranke besucht und es wird für Arme gesammelt, Kindern wird die Liebe Gottes in vielfältigen Formen weitergegeben, aber es wird auch gewaschen, geputzt, repariert und geplant, es werden Feste vorbereitet und und und...

In jeder Gemeinschaft gibt es die Menschen, die miteinander an einem Strang ziehen und etwas weiterbringen, aber auch die, die manchmal wie Sand im Getriebe sind und es knirschen lassen. Aber auch sie brauchen wir. Sie machen uns viel-

leicht auf Dinge aufmerksam, die wir allzu selbstverständlich nehmen, weil sie schon immer so waren. Sie zwingen uns, Altbekanntes zu überdenken und so vielleicht neue Wege zu entdecken. Es tut jeder Gemeinschaft gut, wenn es nicht nur Ja-Sager gibt. Ein Segen, wenn das alles in gegenseitigem Respekt geschieht und dadurch die Gemeinschaft nicht gespalten wird.

Und da wende ich mich jetzt ganz bewusst an euch, liebe Neuzugezogene: Scheut euch nicht, eure Talente einzubringen, aber auch Dinge zu hinterfragen. Unsere Gemeinschaft braucht auch eure Sichtweise. Nur so können wir zusammenwachsen und auch zusammenwachsen.

Schatzsuche

Von Renate Aicher

Erstmals gab es am Bartholomäussonntag – 24. August – eine Schatzsuche.



Das Suchen nach Hinweisen und Lösen des gar nicht so einfachen Rätsels, um das Versteck des Schatzes zu finden, machte den großen und kleinen Kindern viel Freude.



Mal schauen, ob das Lösungswort richtig ermittelt wurde.



Wie bei einer Schnitzeljagd mussten Hintere Hinweise gefunden und Rätsel gelöst werden.



Letztendlich konnte der Schatz in der Sakristei von allen erfolgreich „gehoben“ werden und jeder durfte sich eine kleine Belohnung herausnehmen.



Das Gemeinsame suchen

Von Fritz Klinglmair

Ich war Ende August mit einer Pilgergruppe auf dem Jerusalemweg, dem längsten Pilger- und Friedensweg der Welt, eine Zeit lang in Kosovo unterwegs. Wer fährt da schon hin? Das Land steht aufgrund von Spannungen zwischen der serbischen und albanischen Bevölkerung unter dem Schutz der KFOR. Unterwegs versuchten wir immer wieder mit Ortsansässigen in Kontakt zu kommen. Im serbischen Teil des Nordkosovo in einer abgelegenen, ärmlichen Gegend erklärten wir wieder einmal, was wir da machten. Darauf lud uns eine Bäuerin spontan zu einer Schnapsrunde ein. Dabei blieb es nicht. Die Antialkoholiker bekamen gleich andere Getränke und sie servierte uns noch allerhand andere Sachen. Ein Stück Verbundenheit wurde

lebendig. Wir haben durch solche und andere Begegnungen eine andere Einstellung zum Kosovo und seinen Menschen bekommen. So durften wir es auch umgekehrt wahrnehmen. Durch Öffnung und Begegnung konnte etwas Neues entstehen. Wir sind ein Stück näher zusammen gewachsen.

In den ersten Christengemeinden gab es auch Spannungen. Als schließlich die Frage anstand, ob nur

Juden Christen werden können, kam man nach eingehender Beratung zum Schluss, dass das Jesus nicht wollte. Seine Botschaft ist offen für alle. Die vorösterliche Nachfolgegemeinschaft hat sich zur Bekenntnisgemeinschaft weiterentwickelt und öffnet sich nun folglich zu den Menschen anderer Länder und Kulturen. Ein gegenseitiger Entwicklungsprozess beginnt.

Dem verstorbenen Papst Franziskus war das besonders wichtig. Der römische Zentralismus wird schwächer und die Ortskirchen werden mehr gehört. Eine Weiterentwicklung kann in Gang kommen.

Auch in unserer Pfarre sind wir dabei, die Vielfalt zu stärken, ohne die Einheit zu verlieren. Zusammen wachsen wird unsere Zukunft sein.



Elisabethsammlung

Von Mag. Stefan Pimmingstorfer,
Direktor der Caritas OÖ

Die Elisabethsammlung ist eine langjährige Tradition in unseren Pfarren. Sie bringt Menschen zusammen, schenkt Hoffnung und steht für gelebte Solidarität. Jahr für Jahr zeigen wir: Niemand darf in unserer Gesellschaft zurückbleiben. Als neuer Direktor der Caritas Oberösterreich ist es mir ein großes Anliegen, diese besondere Tradition mit Ihnen fortzuführen und dort zu helfen, wo die Not am größten ist.

Gerade jetzt zählt unser Zusammenhalt besonders. Hohe Mieten, steigende Lebensmittelpreise und teure Energie stellen immer mehr Menschen vor große Herausforderungen. Besonders betroffen sind Alleinerzie-

hende, ältere Menschen mit kleiner Pension und Familien mit mehreren Kindern.

Spendenkonto:
IBAN: AT20 3400 0000 0124 5000

Vielen Dank für Ihre Spende!

Spenden an die Caritas sind in Österreich steuerlich absetzbar.

Informationen unter:
www.caritas-ooe.at



Gottesdienst mit musikalischer Mitgestaltung der Landjugend Pennewang und Sammlung in der Kirche am 16. November 2025.

**Weil's deine Nachbarin ist,
die ihren Strom nicht zahlen kann.**

Wir helfen.



**Caritas
&Du
Wir helfen.**

**Jetzt
spenden!**

Wie geht es den Neuen in Pennewang?



Gekommen um zu bleiben

Ein Interview mit **Eva Huemer-Gintreiter** von **Renate Aicher**

Eva wohnt seit neun Jahren in der Mitterfils. Als Witwe hat sie den Witwer Rupert kennengelernt. Sie waren noch nicht lange ein Paar, da hatte Eva einen schweren Radunfall. Als sie nach dem Krankenhausaufenthalt nicht mobil war, bot ihr Rupert an, bei ihm einzuziehen. Und seither ist sie geblieben.

Renate: Eva, war es schwer, in Pennewang Anschluss zu finden?

Eva: Naja, wenn man als junge Frau mit kleinen Kindern herkommt, hat man es sicher leichter über die Kinder Anschluss zu finden, zum Beispiel über den Kindergarten – oder man

wird auch zu einer Mütterrunde eingeladen. Gut, dass Rupert ein Pennewanger ist, so lernte ich durch ihn Leute kennen.

Und da ich gern singe, habe ich mich selber für den Kirchenchor gemeldet.

Renate: Das ist super, du hast selber die Initiative ergriffen! Und heuer hast du da ja noch mehr vor.

Eva: Ja, ich wünsche mir schon lange ein Adventsingen in unserer Pfarre. Aber da es keines gibt, dachte ich, ich muss selber eines auf die Beine stellen. Und ich freu mich sehr, dass es jetzt am 13. Dezember etwas wird. Verschiedene Gruppen machen schon mit, es können aber ruhig noch mehr werden.

Renate: Sehr schön, hast du sonst noch Wünsche für unsere Pfarre?

Eva: Der Kirchenchor macht mir Sorgen. Ich würde mir wünschen, dass wir wieder mehr werden und dass auch Junge zu uns kommen! Es gibt so viele großartige Singtalente in Pennewang. Möchten nicht manche von ihnen den Chor unterstützen?

Renate: Vielleicht lesen das hier ja Leute, die gern singen, dann wissen sie, dass sie im Chor herzlich willkommen sind. Danke Eva, ich wünsche dir viel Erfolg für deine Vorhaben!



Mehr als nur ein Wohnort

Von **Katharina und Thorsten Baur**

Vor rund dreieinhalb Jahren haben wir – Katharina und Thorsten – unser neues Zuhause in Pennewang gefunden. Anfangs kannten wir niemanden im Ort, aber wir haben uns vom ersten Tag an wohlgefühlt und wurden herzlich aufgenommen. Inzwischen ist Pennewang für uns ein richtiges Zuhause geworden.

Seit eineinhalb Jahren sind wir mit unserem Sohn Emil nun zu dritt und durften so auch die Familienfreundlichkeit von Pennewang kennenlernen. Die schön gestaltete Taufe war für uns ein besonderer Moment. Über die Spiegel-Spielgruppe hatte er schon früh erste Kontakte zu anderen

Kindern, und auch wir konnten dabei viele nette Familien kennenlernen. Im September beginnt für ihn ein neuer spannender Abschnitt, denn er geht nun in die Krabbelstube der Pfarre Pennewang.

Besonders geholfen bei der Integration haben uns vor allem der Kontakt mit unseren Nachbarn, die Freiwillige Feuerwehr und die Mütterrunde. Thorsten ist aktives Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr. Dort wurde er offen aufgenommen und ist mittlerweile fest in die Gemeinschaft eingebunden. Die Feuerwehr ist nicht nur im Einsatz wichtig, sondern auch sozial ein bedeutender Treffpunkt im Ort – mit Veranstaltungen, Festen und einem starken Zusammenhalt.

Katharina hat über die Mütterrunde schnell Anschluss zu anderen Frauen im Ort gefunden. Der regelmäßige Austausch, die Gespräche und gemeinsame Aktivitäten machen ihr viel Spaß.

Wir schätzen an Pennewang besonders das familiäre Miteinander und die Möglichkeiten, sich in Vereinen zu integrieren. Es ist wirklich schön, Teil dieser herzlichen Gemeinschaft zu sein, in der man sich kennt, unterstützt und willkommen fühlt. Pennewang ist für uns mehr als ein Wohnort – es ist ein Zuhause geworden.



Netzwerken mit der Mütterrunde

Ein Interview mit Sarah Niederdorfer und Melanie Mittermayr von Renate Aicher

Ich besuche zwei ehemalige Schülerinnen aus Stadl-Paura, die schon in der Hauptschule Freundinnen waren und jetzt in Wiesham ganz zufällig auch noch Nachbarinnen geworden sind. Sarah Niederdorfer wohnt seit gut vier Jahren hier, Melanie Mittermayr seit drei Jahren. Beide kannten vorher niemanden in Pennewang, haben aber erfahren, dass es hier Baugründe gibt. Die ländliche Gegend gefiel ihnen von Anfang an sehr gut. Unser Gespräch ist untermalt von fröhlichem Kinderlärm, denn jede von ihnen hat zwei kleine Kinder.

Renate: Wie habt ihr Anschluss gefunden in Pennewang?

Melanie und Sarah wie aus einem Munde: Durch die Mütterrunde!

Melanie: Carola Grausgruber hat das mit uns gestartet und seither treffen

wir neun Frauen uns jeden Monat immer bei jemand anderem von uns. Und jede lässt sich dann ein Programm einfallen. Wir haben schon kreative Sachen gemacht, gemalt, einen Storch gebastelt, der sich schon sehr ausgezahlt hat. Im Sommer gibt es immer einen Cocktailabend. Manchmal gehen wir auch einfach nur spazieren.

Sarah: Wir haben schon viel miteinander erlebt, z. B. auch Pechsalbe gemacht, die ich dann ständig verwendet habe.

Melanie: Und am Dorfladen bin ich auch immer gern, da kann man auch Leute treffen. Vielleicht könnten wir da mit unserer Mütterrunde auch einmal das Buffet machen?

Renate: Ja, da kann ich dir gern den Kontakt mit Josy vermitteln!

Sarah: Mit meinem Jakob war ich in der Spiegelgruppe. Das ist nett, weil man da die Kinder im selben Alter kennenlernt.

Renate: Ihr habt also durch die Pfarre einen guten Einstieg hier gefunden. Was würdet ihr euch denn noch wünschen, was es in der Pfarrgemeinschaft für junge Familien wie euch geben sollte?

Sarah: Wir gehen immer gern diesen Weihnachtsweg mit. Wenn die Kinder größer sind, wünsch ich mir eine Jungschar, denn das hat mir selber immer sehr gefallen.

Renate: Da kann ich euch beruhigen, eine Jungschar gibt es, eine sehr aktive noch dazu!

Melanie: Vielleicht könnte es eine Ferienaktion für Kinder unter sechs Jahren geben. Ich könnte mir auch vorstellen, selbst etwas zu machen. Wenn Sarah mir hilft, würde mir da schon einigem einfallen...

Renate: Ja, da nehmen wir dich beim Wort! Das finde ich ganz toll, dass ihr auch selber etwas beitragen wollt! Vielen Dank für eure Offenheit und für das nette Gespräch!

Gestalte unser neues Pfarrlogo!

Von Katharina Schuster

Du bist kreativ? Dann bist genau du gefragt! Wir suchen frische Ideen für ein neues Logo mit Bezug zur Pfarrgemeinde Pennewang.

Lass dich vom alten Logo inspirieren (siehe Bild) und entwirf deinen Vorschlag. Von klassisch bis modern ist alles erlaubt. Alle kreativen Beiträge sind willkommen – gestalte unser zukünftiges Logo mit!



Du kannst deinen Entwurf im Pfarrbüro abgeben (im Postkasten oder persönlich zu den Bürozeiten) oder auch per Email senden an:

pfarre.pennewang@dioezese-linz.at

Wir freuen uns auf zahlreiche Entwürfe. Der Einsendeschluss ist der **6. Jänner 2026!**

Pfarrbürozeiten:

Di.: 13 – 16 Uhr

Do.: 7 – 10 Uhr



Ein kurzes Hallo aus der Spielgruppe!



Von Elisabeth Topalovic

In der Spielgruppe steht ein Wechsel an und ich darf mich kurz vorstellen:

Mein Name ist Elisabeth Topalovic und ich wohne mit meinem Mann und unseren vier Kindern seit gut fünf Jahren in Wiesham. Ich werde die Spielgruppenleitung von Nina Obermayr für das kommende Jahr übernehmen und mit Hilfe von engagierten Müttern aus der Gemeinde eine Weiterführung gewährleisten.

Nach der Coronapause habe ich fast durchgehend mit mindestens einem Kind die Spielgruppe besucht und es wurde für uns im Nu ein fixer Bestandteil der Woche, den nicht nur die Kleinen genossen haben.

Gerade anhand der Kinder sieht man, wie die Zeit vergeht, umso schöner ist es, ein Treffen zu haben, in der diese an erster Stelle stehen. Haushalt und Handy bleiben unberührt und es wird gesungen, gespielt und gelacht.

Nach unserem dritten Block verließ uns ein großer Schwung: 16 Kinder hörten im Juni in der Spielgruppe auf.

Das Abschlussfest zur Sommerpause durften wir im gemütlichen Rahmen bei Nina zuhause feiern und uns zugleich von unserer hingebungsvollen Spielgruppenleiterin verabschieden.

Beim Ferienprogramm im Juli entführten Magdalena und Nina alle abenteuerlustigen Waldentdecker in die Welt der Dinosaurier. Gemeinsam wurde ein Barfußweg gelegt, gesun-

gen, geklettert, gespielt, gejausnet und gebaut.

An dieser Stelle möchte ich Nina und ihren Vorgängerinnen danken, welche die Spielgruppe in Pennewang mit ihrem Ehrenamt möglich machten.

Wir starten motiviert in den Herbst und treffen uns am **Donnerstag, den 25. September, um 20 Uhr** zum Elternabend der Spielgruppe im Pfarrhof. Alle interessierten Eltern, die im Oktober oder im Laufe des Jahres einsteigen wollen, sind herzlich eingeladen.

Ich freue mich auf euch!

Elisabeth Topalovic
Mobil: 0676 654 3373



Nina übergibt „das Zepter“ an Elisabeth



Entdeckungsreise in der Welt der Dinosaurier



Der selbstgemachte Barfußweg



Abschlussfest bei Nina im Garten





Ein herzliches „HALLO“ aus dem Pfarrcaritaskindergarten und der Krabbelstube

Von Martina Sturbmayr

Bei uns tut sich was! Wir dürfen uns über eine neue Krabbelstubengruppe freuen, die im September 2025 eröffnet wurde. Zwei Kindergartengruppen und zwei Krabbelstubengruppen gibt es nun in Pennewang, die von der Pfarrcaritas Pennewang als Rechtsträger geführt werden.

Hr. Elias Gavino-Schlager ist für die Betriebsführung in unserer Bildungseinrichtung zuständig. Insgesamt gehen heuer 18 Krabbelstubenkinder und 41 Kindergartenkindern bei uns ein und aus und wir wünschen allen

viel Freude und Spaß in diesem neuen Jahr. Schön, dass ihr bei uns seid.

Auch unser Team ist gewachsen. Unsere Pädagoginnen, Pädagogischen Assistentinnen, unsere Reinigungsdamen und unsere Busbegleitung kommen aus Kematen am Innbach, Meggenhofen, Stadl Paura, Lambach, Gallspach, Neukirchen bei Lambach, Wels, Attnang-Puchheim, Offenhausen und Pennewang.

Veränderungen gibt es auch in unserem Spielgarten der Kinder. Ab September bieten wir an vier Tagen ein Mittagessen (vom Kapellerhof in

Stadl Paura) und an drei Tagen eine Nachmittagsbetreuung im Kindergarten und in der Krabbelstube an.

Wir sind jedes Jahr von Neuem bemüht, den Betrieb dem Betreuungsbedarf unserer Eltern anzupassen.

Unsere neue Telefonnummer:
0676 8244 3570

Unsere neue Email Adresse:
KG418222@pfarrcaritas-kita.at

Wir stellen vor:



Sonnenblumen-Kindergarten: Manuela, Melanie und Birgit



Marienkäfer-Kindergarten: Sabine, Martina, Verena und Veronika



Busbegleitung: Astrid



Mäuschen-Krabbelstube: Emina und Silvia



Zwergel-Krabbelstube: Theresa, Gabi und Aynur



Reinigungsdamen: Zrinka und Maria

Das war das Jungscharlager



Die Jungscharleiter als Agenten – die Leitagenten – bildeten die Jungschar Kinder ebenso zu Agenten aus.

Von **Judith Scheuringer, Mia Brandmair, Alexander Grausgruber, Christina Grausgruber und Anja Kreiner**

Geschicklichkeit, Sinne, Sport, Survival und das Überleben im Alltag: In all diesen Bereichen wurden wir Kinder im Rahmen des Jungscharlagers zu Agenten ausgebildet.

Am Sonntag wurden wir bei der Ankunft in Hollenstein an der Ybbs von den Agenten empfangen und durften nur durch einen Security-Check das Lager betreten. Gleich danach lernten wir in den einzelnen Azubi-Teams das Haus kennen und erfuhren von unseren Agentenpässen. Vor dem Schlafengehen hissten wir die JS-Fahne, während wir das JS-Lied sangen.

Montagvormittag trainierten wir unsere fünf Sinne und bildeten den sechsten Agentensinn aus. Bei einer Ortsrallye am Nachmittag lernten wir den Ort Hollenstein kennen. Am Abend schätzten wir die Preise für wichtige Agentengegenstände, wie zum Beispiel ein Fingerabdruckset oder ein Zelt für die Wildnis.

Am Dienstagmorgen wurden wir mit einem großen Schrecken geweckt, denn unsere JS-Fahne war gestohlen worden. Trotz allem mussten wir mit unserer Agentenausbildung fortfahren. Am Basteltag trainierten wir Geschicklichkeit. Von Speckstein, über Betonhandeln oder T-Shirts bemalen war alles dabei. Später begaben wir uns auf die Mission, Hinweise auf das Verschwinden der Fahne zu finden. Dabei erschienen alle Leiter so verdächtig, dass sie am Abend bei dem Spiel „Mein Leiter kann“ ihre Unschuld beweisen mussten. Gott sei Dank wurde die Fahne überraschenderweise wieder zurückgebracht und erneut gehisst.

Mittwochs mussten wir und die Leitagenten unsere Teamfähigkeit bei der Lagerolympiade beweisen. Auch beim Ball-über-die-Schnur-Turnier mussten wir gut im Team zusammenarbeiten. Zum Abschluss des anstrengenden Tages durften wir bei dem Agentenfilm „Cars 2“ zur Ruhe kommen.

Am Donnerstag stand das Thema Survival am Programm. Nach einer längeren Wanderung konnten wir uns im Freibad entspannen. Dabei ge-

nossen wir das kühle Wasser und die warme Sonne. Nach der Rückkehr durften die verschiedenen Azubi-Teams ihre vorbereiteten Sketches über das Agentenleben aufführen, wie beispielsweise eine Bombenentschärfung oder eine Entführung. In unterschiedlichen Kleingruppen konnten wir Kinder unsere Talente und Kreativität vorzeigen. Auch die Leitagenten und Köchinnen gaben dabei drei Shows zum Besten.

Freitags wurde getestet, ob wir das Agentenleben auch wirklich im Alltag geheim halten können. Wir durften Aufgaben „undercover“ erledigen und verdienten uns Agententaler. Damit konnten wir uns die Abschlusszeremonie und das Essen bezahlen. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst mit Karin haben wir unsere Urkunden erhalten und dann machten wir uns bereit für die Afterparty.

Rückblickend ist das Jungscharlager dieses Jahr wieder einmal wie im Flug vergangen und wir freuen uns schon sehr auf das nächste. Einen besonderen Dank möchten wir an unsere Köchinnen aussprechen – das Essen war wieder einmal SPITZE!



Gestaltung der Jungscharfahne



Bunter Abend

Information aus der neuen Pfarre Lambach-Haag

Von Johannes Blaschek, Andreas Hagler und Sonja Hummer (Pfarrvorstand der Pfarre Lambach-Haag)

Die Vorbereitungsphase zur Gründung der neuen Pfarre Lambach-Haag neigt sich dem Ende zu. Nach der Startveranstaltung und der Visionsklausur gingen wir mit der Konzeptklausur im Juni in die konkrete Ausarbeitung des Pastoral-konzeptes – unsere Handlungsanleitung für pastorale und seelsorgliche Schwerpunkte.

Mit dem Herbst 2025 beginnen wir die Umsetzungsphase mit den vorbereitenden Schritten zur Pfarrgründung am 1. Jänner 2026.

Im ablaufenden Arbeitsjahr haben viele Menschen mitgearbeitet, mitgedacht und mitentschieden. Ein von Herzen kommendes Danke euch allen. In den letzten Monaten spürte man das Zusammenwachsen im Dekanat deutlich.

Wir möchten nochmals einen kurzen Überblick über wichtige Entscheidungen geben:

Pfarrname: Lambach-Haag

Pfarrbüro: Gaspoltshofen

Pfarrkirche: Gaspoltshofen

Pfarrvorstand

Pfarrer Johannes Blaschek

Pastoralvorstand: Andreas Hagler

Verwaltungsvorständin:
Sonja Hummer

Grundfunktionsbeauftragte

Bereich Liturgie: Johannes Blaschek

Bereich Verkündigung:
Andreas Hagler

Bereich Gemeinschaft:
Tina Stöttinger

Bereich Soziales/Caritas:
Franziska Greil

Beauftragte für Jugendpastoral:
Tina Stöttinger und Elisabeth Kaltseis

Verantwortlicher für Innovation:
Julian Schöffl

Pfarre Lambach-Haag



Rollen in der Pfarrgemeinde Pennewang

Priesterlicher Dienst: Franz Wild

Hauptamtliche Ansprechperson:
Karin Limberger



Seelsorge
Team

Seelsorgeteammitglieder

Bereich Liturgie:
Renate Aicher, Karin Limberger

Bereich Verkündigung:
Roswitha Leitner, Claus Zwirchmair

Bereich Gemeinschaft: Maria Zenker

Bereich Soziales/Caritas:
Fritz Klinglmair, Hermann Lidauer

Finanzverantwortung:
Fritz Klinglmair, Alois Obermayr

PGR-Organisation:
Heinz Schrattenecker

Ganz herzlich einladen möchten wir heute schon **ALLE** zur **Amtseinführung des neuen Pfarrvorstandes am Sonntag, 18. Jänner 2026 um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche Gaspoltshofen mit Generalvikar DDr. Severin Lederhilger.**

An diesem Sonntag ist in Pennewang kein Gottesdienst!

Vieles haben wir auf unserem Weg schon geschafft, so manches liegt noch vor uns.

Wir sind miteinander unterwegs! So wünschen wir uns auch weiterhin ein gutes Zusammenwachsen – für unsere Pfarrgemeinde und unsere Pfarre Lambach-Haag.

IMPRESSUM: Medieninhaber: Pfarre Pennewang, 4624 Pennewang 15; Hersteller: Innmediabox GmbH, 4632 Pichl bei Wels; Redaktion: Renate Aicher, Iris Eckerstorfer, Helga Hochfellner, Fritz Klinglmair, Karin Limberger, Markus Wagner; Bildbearbeitung und Layout: Claus Zwirchmair; Beiträge: siehe Texte; Fotos: Renate Aicher, Fritz Klinglmair, Nina Obermayr, Elisabeth Topalovic, Martina Sturbmayr, Jonathan Limberger, siehe Texte; Korrektorat: Nina Obermayr
Email: pfarre.pennewang@dioezese-linz.at Web: www.pfarrepennewang.at





Zum Jubiläum...

Die kfb Pennewang verbrachte am 24. Juni 2025 einen sehr gemütlichen und redseligen Nachmittag. Wir durften mit unseren Mitgliedern, die heuer ihren 60., 65. oder 70. Geburtstag feiern, anstoßen. Wir gratulieren nochmals allen Jubilarinnen von Herzen!



Herzlichen Glückwunsch den Jubilarinnen!



Wellness für unser Gehirn

Wie Psyche und kognitive Fähigkeiten zusammenwirken.

Frauen leisten viel. Sie jonglieren den Alltag und wenden teilweise enorme Kraft für das Zusammenhalten von Gemeinschaften auf. Nicht nur ausreichende und moderate Bewegung, gesunde Ernährung und guter Schlaf sind entscheidend, sondern auch stärkende soziale Beziehungen und die Pflege der Spiritualität.

Referentin: Manuela Macedonia
Neurowissenschaftlerin und Autorin mehrerer Bestseller.

4. Nov. 2025, 18:30 Uhr

im ALFA Laakirchen
Eintritt: freiwillige Spende

Bitte anmelden bei Karin Limberger oder kfb-ooe.at!

Zeit zu leben, Zeit zu bewegen, Frauenpilgertag



Von Lacken durchs Pesenbachtal.
Wir laden alle Frauen in ganz Österreich ein!

Wegbegleiterinnen: Veronika Pernsteiner, Elma Bayer, Karin Glasner, Hildegard Pramper, Maria Füreder

11. Okt. 2025,
Treffpunkt um 7:30 Uhr am
Ortsplatz Pennewang

Route: Der Pilgerweg führt uns auf ruhigen Waldwegen nach St. Martin. Der Weg verläuft durch das malerische Pesenbachtal, ein Ort, der nicht nur durch seine natürliche Schönheit besticht, sondern auch durch das beruhigende Rauschen des Pesenbachs. Dieses sanfte Geräusch schafft eine friedvolle Atmosphäre, die uns während der Wanderung zur inneren Einkehr einlädt. Nachdem wir das Pesenbachtal durchquert haben, erreichen wir nach kurzer Zeit die Kirche St. Martin, einen Ort der Ruhe und Einkehr. Der Rückweg führt uns wieder zurück ins Pesenbachtal.

Route mit Etappen: Pfarrkirche Lacken – Kirche St. Martin im Mühlkreis – Pfarrkirche Lacken

Streckenlänge: 13 km
Schwierigkeitsgrad: mittel

Bitte anmelden bis 1. Oktober bei Burgi Glück, Karin Limberger oder bei www.frauenpilgertag.at!



Nacht der 1000 Lichter

Lichter-Andacht gestaltet
von der kfb Pennewang

Pennewang
31. Oktober, 19.00 Uhr

Es sind ALLE herzlich
willkommen!

Friedensweg in Wolfsegg

Der Friedensweg besteht bereits seit 2015 und führt 9 km abwechslungsreich durch schöne Fluren, stimmungsvolle Wälder und kleine Ortschaften. Wir laden alle herzlich ein, diesen Weg mit uns zu wandern.

**Abfahrt am Ortsplatz Pennewang
Samstag, 11. Oktober, um 14 Uhr**

Zum Abschluss kehren wir in Wolfsegg in ein Gasthaus ein.



„Stell dich gleich“ – Eine der Skulpturen vom Friedensweg.
Bild: Marktgemeinde Wolfsegg

Das war die Pfarrwallfahrt zusammen mit Offenhausen

Traditionell laden die Pfarrgemeinden Pennewang und Offenhausen am Pfingstmontag ein zur Wallfahrt. Dabei steht es jedem frei ob er oder sie zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Auto anreisen möchte.

Für die Organisation sind abwechselnd die KMBs der Pfarrgemeinden Pennewang und Offenhausen zuständig. Heuer zog es knapp 60 Pilger zur Filialkirche Weigersdorf in Ried im Traunkreis, davon etwa die Hälfte auf dem Fahrrad. Die Wallfahrt bietet eine gute Möglichkeit mit Offenhausen zusammenzuwachsen.

Vor Beginn des Wortgottesdienstes wurden alle über die bewegte Geschichte und die prächtige Innenausstattung der Kirche aufgeklärt. Tipp: wenn Sie einmal in Ried sind, zahlt es sich auf jeden Fall aus, diese Kirche zu besichtigen!

Der Tag fand beim Heurigen Seidner in Eberstalzell einen gemütlichen Abschluss.



Der Filialkirche Weigersdorf sieht man die prächtige Innenausstattung von außen nicht an. Ein wahrer Underdog.



Sei so frei Sammelwürfel

Sie haben von Ihrer letzten Reise sowohl ein gutes Gefühl als auch übriges Bargeld mitgebracht? Teilen Sie doch beides! Die gesammelten Münzen und Scheine – egal, ob Fremdwährung oder auch Euros – kommen den Projekten von „Sei so frei“ zugute: So können Sie Ihr positives Gefühl weitergeben an Menschen in jenen Ländern, in denen Unterstützung dringend benötigt wird.

Der Sammelwürfel steht bis zum 3. Adventssonntag in der Kirche und „schluckt“ alle fremdländischen Münzen und Scheine.



„Entsorgen“ Sie Ihr Kleingeld vom Urlaub doch für einen guten Zweck in der Sei-So-Frei-Box!



40 Jahre KBW Pennewang

Von Claus Zwirchmair

Am Lichtenberg im Attergau ist ein außergewöhnliches Buch entstanden.

Der Autor Dr. Daniel Trobisch ist Tiefenpsychologe und arbeitet als selbständiger Psychotherapeut in seiner Praxis am Lichtenberg. Seine inter-

nationale Vortragstätigkeit führte ihn über Österreich und Deutschland hinaus nach Nordamerika, wo er an der Universität von British Columbia einen Lehrauftrag erfüllte.

Das Buch ermutigt, eine „Reise nach innen“ anzutreten, um verborgene Kräfte zu entdecken und sie einzusetzen zur Burnout Prophylaxe, Trauma-

bewältigung, psychosomatischen Intervention und zur Vertiefung des Dialogs mit sich selbst und dem Nächsten.

Anlässlich des 40-Jahre-Jubiläums des Katholischen Bildungswerkes in Pennewang laden wir herzlich zu einer interessanten Lesung mit Dr. Daniel Trobisch ein.

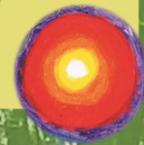
WAS DER MENSCH BRAUCHT, UM MENSCH ZU SEIN

LESUNG

DR. DANIEL TROBISCH liest als PSYCHOTHERAPEUT und CHRIST aus seinem neuen Buch

EIN KÖNIGREICH FÜR EIN ZELT

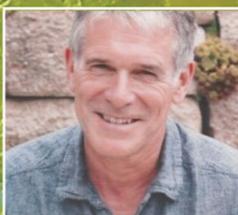
- eine interessante „Reise nach innen“, um verborgene Kräfte zu entdecken und sie richtig einzusetzen;
- ein vertiefender Dialog mit sich selbst und dem Nächsten



Treffpunkt Bildung

Di., 30. September
19:30 Uhr

Mehrzweckraum Pennewang
(bei Gemeindehalle)



Daniel Trobisch ist Tiefenpsychologe und arbeitet als selbständiger Psychotherapeut. Seine internationale Vortragstätigkeit führte ihn über Deutschland und Österreich bis nach Nordamerika an die Universität von British Columbia.



Die KIRCHEN_ZEITUNG
feiert 80 Jahre!

Freitag, 10. Oktober 2025

Programm:

16.00 Uhr Festmesse im Mariendom Linz

mit Bischof Manfred Scheuer

Vokalensemble „VOICES“ mit Josef Habringer

14.30 Uhr kostenlose Führungen im Mariendom

17.00 Uhr Agape und Musik im Festzelt am Domplatz



Anmeldung erbeten: 0732 7610-3944 oder www.kirchenzeitung.at/80



Flohmarkt

für Advent- und
Weihnachtsdeko

23. November
9:30 – 13:00 Uhr



Mit dem Dorfladen in
der Mehrzweckhalle

FINDE DIE 5 FEHLER!



Unsere Erstkommunionkinder

Am 4. Mai erhielten 15 Kinder das Sakrament der Erstkommunion. Danke an alle, die zum Gelingen dieses schönen Festes beigetragen haben!



Kleindenkmäler der Gemeinde Pennewang

Dieses 120-seitige, akribisch gestaltete Buch über die Kleindenkmäler in Pennewang kann um € 22,- erworben werden.



- In der Sakristei vor und nach den Gottesdiensten
- Im Gemeindeamt (zu den Öffnungszeiten)
- Im Pfarramt zu den Öffnungszeiten
- Telefonisch unter der Nummer 0676 8776 5280
- Per Mail unter pfarre.pennewang@diozese-linz.at.

Ministranten-ausflug

Von Annika Kalteis

Wir Minis sind am 1. August mit dem Zug nach Windischgarsten aufgebrochen. Dort angekommen gingen wir in ein Heimatkundemuseum. Dort sahen wir das kleinste Buch der Welt. Das Büchlein enthält das „Vater Unser“ in sieben Sprachen. Wenig später sind wir zu unserem Schlafplatz im alten Pfarrhof gegangen. Dort haben wir ein lustiges Tanzvideo gedreht und ganz viel gespielt. Am nächsten Tag sind wir in den Hochseilklettergarten am Gleinkersee gefahren, wo wir unter anderem eine 80 Meter lange Flying Fox Seilbahn-rutsche rutschen durften. Nach dem großen Spaß fuhren wir wieder mit dem Zug nach Hause. Das war ein richtig cooler Ministrant:innen-Ausflug!



Mesnerinnen-ausflug



Als Abwechslung zu ihrer Arbeit in der Sakristei haben unsere Mesnerinnen mit Pfarrer Franz einen Ausflug nach Enns, Perg und St. Florian unternommen.

Erntedank und Ehejubilare

Dankbar für die Ernte und den guten Ertrag, der unsere Versorgung sichert, sowie den Einsatz und die viele Arbeit in der Landwirtschaft, feiern wir gemeinsam das Erntedankfest.

Sonntag, 5. Oktober 2025

8.30 Uhr: Segnung der Erntekrone am Ortsplatz

Festzug mit der Musikkapelle, der Goldhaubengruppe mit den Jubelpaaren, der Landjugend und den Kindern mit Erntegaben.

Der Kirchenchor gestaltet die Messfeier musikalisch und im Anschluss lädt die Landjugend zur Agape ein.



Ehejubilare

25 Jahre | Silberhochzeit:

- Regina & Gerhard Holzer / Stürzling
- Monika & Franz Weichselbaumer / Schneiting
- Sabine & Klaus John / Holzmanning
- Daniela & Christian Mallinger / Haindorf

40 Jahre | Rubinhochzeit:

- Brigitte & Franz Hummer / Graben
- Gertrude & Johann Bürgmann / Bachstätten
- Ernestine & Gerold Kandolf / Staffel
- Gabriele & Alois Nöhammer / Dirnberg
- Ingrid & Franz Breitwieser / Unterfils

50 Jahre | Goldene Hochzeit:

- Maria & Walter Muggenhuber / Krexham
- Anna & Alois Ertl / Staffel
- Elfriede & Walter Mayr / Haindorf

60 Jahre | Diamantene Hochzeit:

- Marianne & Erwin Eckschlager / Pennewang
- Lidwina & Hermann Stadlbauer / Pennewang

DA SCHMUNZELT DER KIRCHENKAUZ



Heuer hatten wir zum ersten Mal nur drei Stationen bei der Fronleichnamsprozession.

Unsere Musikkapelle war da so motiviert, dass sie von der ersten Station gleich vorzeitig losmarschiert ist.

Exerzitien im Alltag

Von Fritz Klinglmair

Jeden Tag sind wir mit größeren oder kleineren Entscheidungssituationen konfrontiert. Der wesentliche Ort, wo unsere Wahl passiert, ist in unserem Herzen. Dort gibt es ebenso viele Stimmen wie außen. Es braucht Stille und Aufmerksamkeit, um zu lernen, welchen Stimmen wir trauen dürfen. Wir wollen feinfühler werden für innere Stimmen und auf die Stimme Gottes. Dann können wir wählen und hoffnungsfroh und entschieden durchs Leben gehen. Von Gott begleitet – ein Mensch der Hoffnung für diese Welt – im Heiligen Jahr 2025 und darüber hinaus.



Alle Teilnehmer bekommen ein Heft mit Anregungen und sollen sich täglich (vier Wochen lang) zuhause wenigstens 15 Minuten dafür Zeit nehmen – ein geistlicher Adventkalender.

Alle Teilnehmenden treffen sich einmal wöchentlich.

1. Treffen: Donnerstag, 20. November 2025
um 19 Uhr im Pfarrhof Pennewang

Bitte unbedingt bis **9. November 2025** bei Fritz Klinglmair anmelden!

Mail: fritz.klinglmair@gmail.com
Tel.: 0676 6044065!

Termine

Sonntag, 28. Sept.	8:30 Uhr	Kinderkirche
Dienstag, 30. Sept.	19:30 Uhr	„Ein Königreich für ein Zelt“ Lesung mit Dr. Daniel Trobisch
Sonntag, 5. Okt.	8:30 Uhr	Erntedank und Fest der Jubilare
Samstag, 11. Okt.	7:30 Uhr 14:00 Uhr	kfb Frauenpilgertag KMB Wandertag Friedensweg in Wolfsegg
Sonntag, 12. Okt.	18:00 Uhr	Jungschar-Start und Elternabend
Sonntag, 26. Okt.	8:30 Uhr 13:00 Uhr	Kinderkirche Ortswandertag zum Thema: Die Vereine stellen sich vor
Freitag, 31. Okt.	19:00 Uhr	Nacht der 1000 Lichter in der Pfarrkirche
Samstag, 1. Nov.	8:30 Uhr 14:00 Uhr	Messfeier zum Fest Allerheiligen Andacht für die Verstorbenen und Friedhofsgang
Sonntag, 2. Nov.	8:30 Uhr	Wortgottesfeier in der Kirche und anschließend Segnung am Friedhof zum Fest Allerseelen
Dienstag, 11. Nov.	17:00 Uhr	Martinsfest
Sonntag, 16. Nov.	8:30 Uhr	Wortgottesfeier Elisabethsammlung Mitgestaltung der Landjugend
Sonntag, 23. Nov.	8:30 Uhr 9:30 Uhr	Christkönigssonntag, Ministranten-Aufnahmefeier Flohmarkt Advent- und Weihnachtsartikel, Dorfladen
Sonntag, 30. Nov.	8:30 Uhr	Messfeier zum 1. Advent mit Adventkranzweihe Kinderkirche
Dienstag, 2. Dez.	19:00 Uhr	Anbetungstag
Sonntag, 7. Dez.	8:30 Uhr	Messfeier zum 2. Advent
Montag, 8. Dez.	6:00 Uhr	Rorate Messfeier Maria Empfängnis



Bei pfarrlichen Veranstaltungen und liturgischen Feiern wird gelegentlich fotografiert. Ausgewählte Fotos werden auf der Pfarrhomepage und im Pfarrbrief verwendet. Falls jemand damit nicht einverstanden ist, bitten wir um eine Mitteilung!